Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

48 (13.6.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 48. Samstag den 13. Juni 1840.

Vakante Schulstellen.

Bei der isr. Gemeinde Gernsbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 60 fl., nebst freier Wohnung und ein hinreichender Ersatzbetrag für Verköstigung nach Vorschrift der Großh. Oberraths-Verordnung vom 22. Oktober 1839 Nro. 383, so wie auch der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Großh. Bezirks-Synagoge Bühl, auch ohne Mitwirkung des Synagogenraths Gernsbach, unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Es werden daher die rezipirten isr. Schulkandidaten aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich in möglichster Bälde bei der Bezirks-Synagoge Bühl zu melden.

Dabei wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner Willstätter zu Bühl zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Berufung des Schullehrers Karl Greßlin nach Weiler ist die ev. Schule zu Prechtbal, Bezirksschulvisitatur Hornberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsblatt vom 3. August 1836 Nro. 38 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch das am 15. April d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Nepomuk Stoll ist der kathol. Filialschuldienst zu Osterdingen, Amts Stühlingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Schullehrer Christoph Michael Raths zu Sonderrieth ist auf sein Ansuchen aus seinen bisherigen Dienstverhältnissen entlassen worden.

Hierdurch ist die ev. Schule zu Sonderrieth, Bezirksschulvisitatur Wertheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 45 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich den bestehenden Vorschriften gemäß binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimschen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Völkersbach, Amts Ettlingen, ist dem Schullehrer Franz Ludwig Knörzer zu Friedrichsdorf, Amts Eberbach, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Friedrichsdorf, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für ein Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Eberbach provisorisch zu Strümpfelbrunn innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Verwendung des Schullehrers Dieffenbacher bei der Gewerbs- und höhern Bürgerschule in Bretten ist die ev. protest. Schule zu Weisbach, Schulbezirks Eberbach, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und

einem Schulgeldsaversum von 20 fl. jährlich, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Markgräflich Badischen Domänenkanzlei zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Der Schulkandidat August Eberenz von Seelbach, Oberamts Lahr, ist vom Schulfach entlassen und aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Die erledigte Schule zu Weiler ist dem Schullehrer Karl Greßlin von Prechthal übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 13226. Freiburg. [Aufforderung und Fahndung.] Der wegen fortgesetzten Diebstahls in Untersuchung stehende unten signalisirte ledige Dienstknecht Michael Hank von Hochdorf, welcher sich flüchtig gemacht, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde sich zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf den Flüchtigen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Personalbeschrieb.

Alter 30 Jahre, Größe 5′ 3″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwärzlich, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund ditto, Zähne gut, Kinn rund, Bart keinen.

Kleidung.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen schwarzen breiten Filzhut, schwarzes Kamisol von Manchester, ein roth und grün gestreiftes Brusttuch von Wollenzeug, blau gefärbte lange Zwilchhosen und Stiefel, hat einen Heimathschein von den Vorgesetzten in Hochdorf de 1839 ausgestellt, bei sich, auf 3 Jahre und nach Neuershausen lautend.

Freiburg den 3. Juni 1840

Großherzogl. Landamt.

(1) Nro. 12183. Müllheim. [Diebstahl.] Dem Uhrenreparateur Johannes Kurz von Oberweiler wurden in verflossener Nacht die sechs unten beschriebenen Sackuhren entwendet, was wir mit dem dienstfreundschaftlichen Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden mittheilen, auf die Uhren und den Thäter zu fahnden, insbesondere auch den Uhrenmachern die geeignete Weisung zu geben und uns von dem Erfolge zu benachrichtigen.

Müllheim den 8. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

1) Eine Sackuhr von Silber, auf dem Zifferblatt mit einem kleinen rothen Sternchen, dem Halbmonde und der Sonne bezeichnet, mit römischen Ziffern, taxirt zu 7 fl. 24 kr.;
2) eine ditto etwas kleiner, mit römischen Ziffern, daran kennbar, weil solche früher mit einer Chalotte versehen war, taxirt zu 7 fl.;
3) eine ditto von gleicher Größe, mit römischen Ziffern, ganz neu, mit einer Chalotte versehen, geschätzt zu 8 fl. 6 kr.;
4) eine ditto kleinere, mit arabischen Ziffern, und daran kennbar, daß der Boden des Gehäuses eingepreßt ist, taxirt zu 7 fl.;
5) eine ditto von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern, taxirt zu 7 fl.;
6) eine ditto von Messing, mit arabischen Ziffern, dieselbe war früher versilbert, welche Versilberung aber außen abgerieben, dagegen innen noch vorhanden ist, taxirt zu 2 fl. 20 kr.

(3) Nro. 9121. Sinsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Georg Ziegler von Eschelbronn, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 4 desertirte am 13. d. M., Mittags, aus seiner Garnison. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gedrohten gesetzlichen Strafe, zu sistiren und seines Austritts wegen sich zu verantworten.

Zugleich werden alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und anher auszuliefern.

Sinsheim den 19. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5′ 4″ 2‴, Alter 21 Jahre, Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase stumpf, Profession Bäcker.

(1) Nro. 8619. Waldshut. [Zolldefraudation.] Am 27. v. M. wurden einem unbekannten Individuum in der Nähe von Kadelburg am Rheine durch das Grenzaufsichtspersonal

1)	33 Stück Pers und 15 St. Jaconet Netto = = = = = = = =	313½ Pfd.
2)	23 Stück Merino von verschiedener Farbe = = = = = = = = =	208 "
3)	2 Stück schwarzen Taffent und 316 Stück kleine seidene Halstücher	10⅜ "
4)	71 St. schwarze halbseidene Bänder	6⅜ "
5)	3 St. Kappenzeug von Halbseiden und Metallfäden = = = = =	1⅝ "
		540⅛ Pfd.

abgejagt, wovon der Eingangszoll im Betrag von 411 fl. 12 kr. als defraudirt erscheint.

Allenfallsige Eigenthumsansprüche sind deshalb

binnen 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die genannte Waare als confiscirt der Großh. Zollkasse zugeschieden würde.

Waldshut den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 8617. Waldshut. [Zolldefraudation.] In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden im Orte Kadelburg zwei Säcke Kaffee der eine mit H 9 der andere mit H 92 bezeichnet und beide Netto 156 Pfd. wiegend, durch die Zollschutzwache aufgegriffen.

Da die Unterschlagung des Eingangszolls von dieser Waare anzunehmen ist, werden alle Jene, welche darauf Ansprüche machen wollen, zu deren Geltendmachung binnen 14 Tagen aufgefordert, widrigens das erwähnte Quantum Kaffee für confiscirt erklärt würde.

Waldshut den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Jestetten. [Zolldefraudation.] Am 18. November 1839 Nachmittags wurde auf der Gemarkung Bühl ein Säck'chen Kaffee unter Umständen aufgefunden, welche auf eine Eingangszolldefraudation schließen lassen.

Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen 4 Wochen geltend zu machen und sich gegen den Verdacht einer Zolldefraudation zu verantworten, widrigens die Waare confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 31. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) In der Nacht vom 19. auf den 20. Mai wurden dem Rothgerber Anton Bikel von Thengendorf aus seinem Gewerbhause vom Speicher herunter 3 schwarze noch nicht geschlichtete, abgetrahnte, mittelstarke Kalbfelle, jedes beiläufig im Werthe von 3 fl. 20 kr., mittelst Einbruches durch das Ziegeldach entwendet.

Bezirksamt Breisach.

(1) Den 30. v. M. wurde dem Adlerwirth Oettlin in Bischoffingen ein Stück mittelfeines reistenes Tuch entwendet. Dieses Stück mißt 57 Ellen, ist etwas über fünf viertel Ellen breit, etwa schon halb gebleicht, am obern und untern Ende einfach umnäht und oben und unten mit den Buchstaben T. W. roth gezeichnet; auch war dieses Tuch kurz vor der Entwendung trocken eingeseift und die Seife noch nicht ausgewaschen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf Antrag der Vorsichts-Erben des verlebten Hofgerichtsadvokaten Dr. Ignaz Wanner von hier, werden alle diejenigen, welche Ansprüche gegen dessen Erbschaftsmasse geltend machen können oder wollen, anmit aufgefordert, solche

Montag den 15. Juni d. J.,

Vormittags, auf großherzogl. Stadtamtsrevisorats-Kanzlei dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, unter Vorlegung der Beweisurkunden anzumelden, widrigenfalls ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 19. Mai 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Um den Schuldenstand des durch landamtlichen Beschlusses vom 19. Februar d. J. entmündigten Martin Hanser, Bürgers von Schallstadt, genau kennen zu lernen, fällt eine Liquidation nöthig.

Wir fordern daher alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an denselben zu machen haben auf, solche

Dienstag den 23. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktstheilungskommissär im Löwenwirthshause in Schallstadt um so gewisser anzumelden, als sie im entgegengesetzten Falle die für sie entspringenden Nachtheile sich selbst beizumessen hätten.

Freiburg den 5. Juni 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(1) Nro. 10774. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Der ledige Peter Essenmacher von Hecklingen, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert ist, wünscht sein hierlands noch besitzendes Vermögen ausgefolgt und es hat deßhalb der bisherige Vermögensverwalter Michael Essenmacher von Hecklingen auf vorherige Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen, die wir nun auf

Samstag den 27. d. M.

früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt haben und wobei alle jene, welche an den Peter

Essenmacher Ansprüche zu machen haben, solche geltend machen sollen, widrigens ihnen nach Ausfolgung des Vermögens zu ihrer Befriedigung von diesseits nicht mehr verholfen werden könnte.

Kenzingen den 2. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dietz.

(1) Breisach. [Schuldenliquidation.] Sämmtliche Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden Moritz Gut'schen Eheleute von Oberbergen werden zu der am

Donnerstag den 25. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Oberbergen stattfindenden Schuldenliquidation eingeladen, und es haben dieselben dabei ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Breisach den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(1) A. Nro. 14625. Staufen. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung der Schulden des mundtodt erklärten Kanoniers Eduard Müller von Krotzingen, haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 26. d. M.

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Benannten etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an dem bezeichneten Tage dahier anzumelden.

Staufen den 6. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Nro. 2716. Stetten. [Erbvorladung.] Der schon seit 30 Jahren an unbekannten Orten abwesende Ferdinand Ramsberger von Engelswies, oder dessen Leibeserben werden hiemit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls Ersterer für verschollen erklärt und sein in 119 fl. 15 kr. bestehendes Vermögen seinen gesetzlichen Erben fürsorglich ausgeantwortet werden würde.

Stetten den 26. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Nro. 6669. Hornberg. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Andreas Weißer von Buchenberg auf die unterm 3 Mai v. J. erlassene Aufforderung keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Cautionsleistung in Besitz gegeben.

Hornberg den 4. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bausch.

(1) Pforzheim. [Offene Stelle.] Bei der Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung Pforzheim ist die Stelle eines Gehülfen mit 450 fl. Gehalt, nebst freier Wohnung erledigt; die Bewerber haben sich unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Qualification innerhalb 14 Tagen in frankirten Briefen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Pforzheim den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde, Distrikt Kreutzkopf bei Güntersthal, werden

Freitag den 19. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr,

240 Stück tannene Sägklötze,

welche am dortigen Abfuhrweg liegen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist zur gedachten Stunde beim Güntersthäler Kreutz.

Freiburg den 8. Juni 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Nro. 3064. Emmendingen. [Fahrniß-Versteigerung.] Die dem Fabrikanten Rist dahier zugehörige Fahrnisse, als:

Webstühle, circa 450 Pfd. Baumwollengarn aller Sorten und Farben, Türkengarn, Flachs und Hanfzwirn, Reistengarn, Kudergarn, verschiedene Hosenzeuge, Baumwollenzeuge, Barchent, Trilch, Nastücher, dann:

Mannskleider, Bettwerk und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemischter Hausrath ꝛc.

werden am

Mittwoch den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, am

Freitag den 19. Juni, Montag den 22. Juni und den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Emmendingen den 9. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Brombacher.

(1) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 22. April d. J. Nro. 8449, werden

Donnerstag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei die nachbenannten dem Fuhrmann Joseph Mentele dahier gehörigen Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

1) eine dreistockige Behausung mit Scheuer, Stall, nebst 4 Haufen Garten und Reben in der Wolfshöhle, Nro. 746, stößt einers. an Joseph Siegel, anderseits an Fuhrmann Andreas Schweizer;
2) 5¼ Haufen Acker in der Gehre, grenzen einers. an Polizeisoldat Bleibel, anders. an Wittwe Merz, oben an Merzhauser Weg, und unten an die St. Georger Straße;
3) 5¼ Haufen Acker allda, grenzen einers. an Amselm Burger, anders. Küfermeister Will, oben Gregor Nick und unten an die St. Georger Straße.

Dabei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Ausrufspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 4. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(1) Lörrach. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus dem Nachlasse der verlebten Johann Jakob Gentners Ehefrau Elisabetha geb. Merstetter von Wollbach werden der Erbvertheilung wegen

Montag den 29. Juni l. J.

Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem dortigen Gemeindewirthshause öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

		Schatzungspreis.
1)	die Hälfte an einer von Stein erbauten Behausung, Scheuer, Stallung, Hofraithe, Kraut- und Grasgarten unten im Dorf neben Karl Vollhardt und Simon Gräslin = = =	300 fl.
2)	57½ Ruthen Acker in der krummen Fuhren = = = =	70 fl.
3)	36 Ruthen Acker auf dem Berg	15 fl.
4)	18¼ Ruthen Acker im Moos	25 fl.
5)	18 Ruthen Acker daselbst = =	30 fl.
6)	50 Ruthen Acker auf dem Meienacker = = = = = =	80 fl.
7)	63 Ruthen Acker in der obern Rütte = = = = = = = =	80 fl.
8)	1 Viertel 16 Ruthen Acker in der Rütte = = = = = =	60 fl.
9)	1 Viertel 44 Ruthen Acker auf dem Steinbüchsle = = =	120 fl.
10)	48 Ruthen Matten auf dem Brühl = = = = = = =	50 fl.
11)	60 Ruthen Matten im Eichengraben = = = = = = =	20 fl.
12)	1 Viertel 70 Ruthen Matten auf der Bodenmatte = = =	100 fl.
13)	48 Ruthen Matten im Eichengraben = = = = = = =	20 fl.
14)	15 Ruthen Reben auf der Buchholen = = = = = =	50 fl.
15)	15 Ruthen Reben im Berg =	50 fl.
16)	12 Ruthen Reben auf der Buchholen = = = = = =	50 fl.
17)	9 Ruthen Reben auf dem Sägeplatz = = = = = = =	40 fl.
18)	1 Viertel 30 Ruthen Wald im Siegemer Graben = = =	20 fl.
19)	½ Viertel Wald in der Rosen	15 fl.
20)	1 Viertel 16 Ruthen Acker auf dem Schiebelacker = = = =	50 fl.
21)	1 Viertel 22 Ruthen Matten im Eisengraben = = = = =	50 fl.
23)	17 Ruthen Bündten im Ziel	80 fl.
24)	17½ Ruthen Reben im Berg	60 fl.
25)	1 Viertel Acker im Kriegsteinfeld = = = = = = = =	10 fl.
26)	12 Ruthen Acker im Moos	30 fl.
27)	51¼ Ruthen Acker im großen Ehnerbrük = = = = = =	70 fl.
28)	2 Viertel Acker im Merzenberg	20 fl.
29)	50 Ruthen Matten in den freien Winkeln = = = = =	50 fl.
30)	22 Ruthen Matten allda = =	40 fl.
31)	30 Ruthen Hanfbündten auf der Langmatten = = = = =	150 fl.
32)	1 Viertel 31 Ruthen Wald im Eueloch = = = = = =	45 fl.
33)	1 Viertel Wald an der Rosen	20 fl.
34)	1 Viertel 20 Ruthen Wald im Siegemer Graben = = =	30. fl.
35)	1 Viertel 33 Ruthen Acker in den zehntfreien Aeckern = =	145 fl.
36)	62 Ruthen Acker im Bannsteinacker = = = = = = =	25 fl.
37)	9 Ruthen Bündten in der Langmatten = = = = = =	30 fl.
38)	14 Ruthen Reben in der Leuren = = = = = = =	70 fl.
39)	16¼ Ruthen Reben in dem Tannenweg = = = = = =	70 fl.
40)	20 Ruthen Reben in der Leuren mit 4 Ruthen Gelände =	60 fl.

		Schatzungspreis.
41)	60 Ruthen Matten im Eisengraben = = = = = = = =	20 fl.
42)	40 Ruthen Matten im freien Winkel = = = = = = = =	50 fl.
43)	1 Viertel Matten auf der Bodenmatten = = = = = =	50 fl.
	Summa	2460 fl.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Lörrach den 5. Juni 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kohlund.

(1) Herrischried. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Ochsenwirths Michael Strittmatter von Herrischried folgende Gegenstände im dasigen Ochsenwirthshause der Versteigerung ausgesetzt:

Dienstag den 30. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr:

A. der Verpachtung auf 9 Jahre.

I. Das mitten im Orte an der frequenten Straße nach Todtmoos liegende Gastwirthshaus zum Ochsen, mit Scheuer, Stallungen und dabei befindlichem Brauhaus. Sämmtliche im guten Stande erhaltene Realitäten umfassen sowohl den zum Betrieb der Wirthschaft als der Oekonomie nöthigen Raum.

Zum Betrieb der Wirthschaft werden dem Pächter zugleich 100 Ohm in Eisen gebundene weingrüne Fässer und sonstige Wirthschaftsgeräthe überlassen.

II. Die in der Nähe des Hauses liegenden Güter:
a) zwei Kraut- und Grasgärten,
b) 5⅜ Jauchert Acker in 7 Abtheilungen,
c) 4½ Jauchert Matten im Segeter Banne

B. der eigenthümlichen Versteigerung gegen Bezahlung des Steigerungsschillings in 4 verzinslichen Jahresterminen

a) im Herrischrieder Banne:
3¾ Jauchert Acker und
1¼ Jauchert Wald.

b) Im Segeter Banne:
11 Jauchert Acker,
3¼ " Wiesen,
3 " Wald,

worüber die Bedingungen bei dem Bürgermeisteramte in Herrischried eingesehen werden können.

Donnerstag den 2. Juli d. J.,

beginnt die Fahrnißversteigerung, wobei verschiedene sowohl zur häuslichen Einrichtung als auch zum Betrieb der Landwirthschaft gehörigen Gegenstände dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Säckingen den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Riegel. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mittwoch den 24. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Stubenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften im Weg der Vollstreckung zur Steigerung gebracht.

1.

Dem Amand Höni:

1)	5 Mannshauet Wiesen im Kreut, gerichtlich taxirt zu = = = = = = =	350 fl.
2)	6 Mannshauet Wiesen auf den Stockmatten = = = = = = = = = =	500 fl.
3)	5 Mannshauet Wiesen im Endinger Hut = = = = = = = = = = =	250 fl.
4)	3 Mannshauet Acker im Gehrpfad =	240 fl.
5)	3 Mannsh. Acker allda = = = =	240 fl.
6)	4 Mannsh Acker in der Waid = =	220 fl.

2.

Der Joseph Bothen Wittwe, Franziska geb. Bollast:

Eine Behausung sammt Zugehörde im s. g. Schloßgarten, gerichtlich taxirt zu = 650 fl.

3.

Dem Karl Wehrle, Gerber:

4 Mannshauet Acker im Leinenspitz, gerichtlich taxirt zu = = = = = = = = 170 fl.

4.

Der Josepha Peter, ledig:

1)	1 Mannshauet Acker auf dem Berg, gerichtlich taxirt zu = = = = = = =	40 fl.
2)	2 Mannshauet Acker auf dem Fohrengelberg = = = = = = = = = =	60 fl.

5.

Dem Xaver Schätzle:

1)	3 Mannshauet Reben im Dungwiehl, gerichtlich taxirt auf = = = = = = =	150 fl.
2)	1½ Mannsh. Reben auf dem vordern Dürleberg = = = = = = = = =	80 fl.
3)	½ Mannshauet Reben in der Halden	40 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen so wie die Namen der Rebenlieger werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wahl.

(1) Riegel. [Akkordhegebung.] Die Gemeinde Riegel ist die Anschaffung von 60 Stück neuen Feuereimern benöthigt.

Tüchtige Handwerksleute, welche dieselben in Akkord zu nehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen mit Angabe des Preises per Stück an unterzeichnete Stelle wenden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

(1) Riegel. [Torfversteigerung.] Die Gemeinde Riegel läßt

Montag und Dienstag den 22. und 23. Juni:

500,000 Stück Torf, öffentlich versteigern. Man versammelt sich jeweils Morgens 7 Uhr außerhalb des Orts auf der Straße nach Endingen, von wo aus die Steigerungsliebhaber in das Torflager geleitet werden.

Riegel den 5. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

(1) Riegel. [Heu- und Oehmdgras-Versteigerung.] Dienstag den 16. Juni d. J. läßt die Gemeinde das diesjährige Heu- und Oehmdgras ab den Gemeindswiesen öffentlich versteigern.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr auf dem Stubenwirthshaus.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Riegel den 5. Juni 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwalddistrikten Pfaffengrund, Siegelsbach, Prangen und Commenthurwald des Forstbezirks Oberried werden durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nachbenannte Windfallhölzer

Freitag den 19. Juni d. J.,

öffentlich versteigert werden und zwar:

14 Stück tannene Sägklötze,
59 Stämme tannenes Bauholz,
5 Klafter buchenes Scheitholz,
30 " tannenes "
4 " " Prügelholz und

einige Reisholzschläge.

Die Liebhaber wollen sich an besagtem Tage Morgens 9 Uhr zu Kappel im Kreutz einfinden.

Freiburg den 7. Juni 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden Montag den 15. Juni d. J., früh 8 Uhr, in dem Auwalde bei Badenweiler nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

25 Klafter eichenes Rebsteckenholz,
1½ " tannenes Scheitholz,
6½ " gemischtes "
9½ " weiches "
11½ " eichenes Prügelholz,
2½ " weiches "
450 Stück gemischte Wellen und
1150 " weiche "

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kandern den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Opfingen. [Eichenversteigerung.] Die Gemeinde Opfingen läßt

Montag den 15. Juni d. J.,

in dem Gemeindswald

17 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,

zahlbar vor der Abfuhr öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 8 Uhr im Holzschlage, nahe an der Freiburger Straße.

Opfingen den 5. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Hanser.

(1) Müllheim. [Versteigerung.] Künftigen Mittwoch den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Wirthshaus zum Bären in Auggen der Bau eines neuen Pfarrhauses in Auggen im Ueberschlag zu 11550 fl. im Abstrich öffentlich versteigert. Nach Beendigung dieser Versteigerung wird das dasige sogenannte Domhofgebäude auf den Abbruch im Aufstrich ebenfalls öffentlich versteigert werden.

Die Steigerer haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Müllheim den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Pforzheim. [Versteigerung.] Zufolge höherer Anordnung, soll die im allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim befindliche Einrichtung zur Verfertigung von Holzschrauben jeder Gattung, nebst den noch vorräthigen Holzschrauben zu 2567 groß, verschiedener Sorten öffentlich versteigert werden.

Diese Einrichtung besteht aus Folgendem:

2 eichene Werktische, mit darauf befindlichen
6 Schneidmaschinen mit 8 Spindeln.
3 Drehmaschinen,
2 Spitzmaschinen,
2 Fräßmaschinen,
1 Zinnscheibe und
11 Schraubenschlüssel.

Ferner:

1 große eiserne Presse,
2 kleinere ditto

4 kleinere Pressen,
1 große Kluppe,
2 kleine Kluppen,
2 große Backen,
8 kleine ditto
118 Gesenke,
18 große Pfaffen,
8 Untersätz,
1 Drathscheere mit eichenem Stock,
1 " ohne Stock,
1 Drathzug,
1 Schraubensieb und
2 Drathlehren.

Sämmtliche Maschinen und Arbeitsgeräthschaften sind im guten Zustande, und können erstere mit ganz unbedeutenden Kosten mit jedem anderen Wasserwerk in Verbindung gestellt, oder auch leicht durch zwei Schwungräder in Betrieb gesetzt werden.

Es können durch die Maschinen 20 bis 24 Arbeiter beschäftigt, und auch schwächliche Personen u. Knaben, bei denen nicht gerade eine Lehre vorausgegangen ist, wenn sie nur ein helles Auge und eine stete Hand haben, dabei verwendet werden.

Die Tagfahrt zur Versteigerung ist auf

Montag den 20. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Arbeitshause festgesetzt; wobei auch zugleich die ebenfalls noch vorhandenen Schlosserei-Werkzeuge versteigert werden.

Die zu versteigernde Gegenstände, sowie die Steigerungsbedingnisse, können in der Anstalt täglich eingesehen werden.

Pforzheim den 6. Juni 1840.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen. fl.	kr.	Halbwaiz. fl.	kr.	Kernen. fl.	kr.	Roggen. fl.	kr.	Gersten. fl.	kr.	Mischelf. fl.	kr.	Molzer. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.	Reps. fl.	kr.	Linsen. fl.	kr.
Juni 6	Freiburg, beste	1	45	1	25	—	—	1	11	1	3	—	—	1	6	—	31				
	mittlere	1	36	1	20	—	—	1	6	1	1	—	—	1	3	—	30				
Mai	geringere	1	27	1	15	—	—	1	3	—	59	—	—	1	—	—	28				
29	Emmendingen, beste	1	42	1	16	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	31				
	mittlere	1	33	1	12	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	30				
	geringere	1	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28				
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—		
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
31	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	1	6	—	—	1	12	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	5	—	56	1	10	—	—	—	—				
Juni	geringere	—	—	—	—	1	30	1	—	—	—	1	8	—	—	—	—				
4	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	28	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—				
—	Müllheim, beste	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	33	—	—	—	—	1	6	—	57	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
3	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	12	1	—	—	—	1	6	—	—				
	mittlere	1	33	1	18	—	—	1	10	—	57	—	—	1	4	—	—				
	geringere	1	30	1	15	—	—	1	8	—	54	—	—	1	2	—	—				
4	Waldkirch, beste	1	44	1	18	—	—	1	12	1	6	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	37	1	16	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	30	1	15	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	30	1	6	—	54	—	—	—	—	—	30				
	mittlere	—	—	—	—	1	25	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28				

Der Gefter.

Hiezu eine Beilage mit zum Theil neuen Bekanntmachungen.